

Collagen und Skulpturen

WEGBERG Das Motto des Mosaik-Workshops „Hand in Hand unterm Regenbogen“ von der Lebenshilfe Oberbruch hätte auch zur gesamten Ausstellung „Kunst im Zentrum“ gepasst, die im Begegnungszentrum (BGZ) auf der Beeckerstraße stattfand. Galt es bei den beiden großformatigen Bildern, die vorgegebenen Konturen mit verschiedenen farbigen Mosaiksteinen zu bekleben, ging es dem Mütterzentrum als Veranstalter ebenfalls um ein schönes, facettenreiches Ergebnis: Nämlich den Erhalt aller Gebäude und das vielseitige Vereinsleben.

„Mit der Ausstellung wollen wir einmal mehr darauf aufmerksam machen, wie schön das Gebäude sich für Aktionen wie diese eignet“, erzählte Vorsitzende Gabi Peterek, „es ist ein Rundgang durch das gesamte Gebäude möglich und durch die Pausenhalle sind wir vom Wetter unabhängig.“ Etwa 20 Hobby- und Berufskünstler der Region hatten ihre Werke ausgestellt, die von Malerei über Collagen, Skulpturen und Kunstgewerbe reichten. Als eine Attraktion vor allem für Familien gab es vier Workshops, in denen die Besucher die Möglichkeit hatten, sich selbst kreativ mit Ton, Pastellkreiden und Acryl zu betätigen.

Eine eigene Schau des Historischen Vereins Wegberg rundete das Angebot ab. Er präsentierte vorwiegend noch nicht öffentlich bekannte Bilder aus Vereinsbeständen und aus dem Privatbesitz des Vereinsmitgliedes Karl-August Ostendorf. Diese Werke von verstorbenen Wegberger Malern und auch zeitgenössischer Künstler bildeten eine kontrastreiche Gegenüberstellung unterschiedlicher Stilrichtungen. Finanzielle Unterstützung bekam das Mütterzentrum durch eine Versteigerung am Nachmittag, für die alle Künstler ein Werk gespendet hatten. Auch eins der beiden Mosaikbilder wird seinen Platz in den Räumen des Zentrums erhalten – vielleicht ein Symbol, das Zusammenleben der elf Vereine und der Fraktionen des Stadtrates lebendig halten zu wollen.